

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

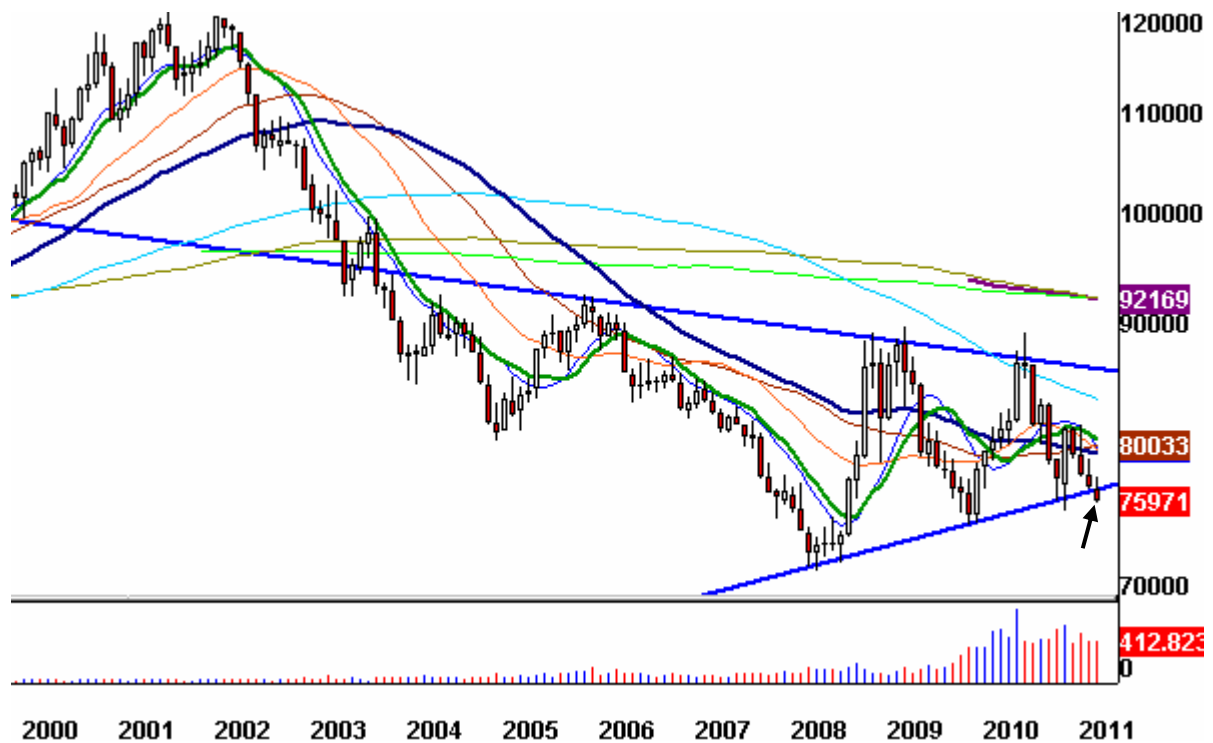
Montag, den 21. März 2011

Bei den Einschätzungen ergibt sich in dieser Woche keine Änderung.

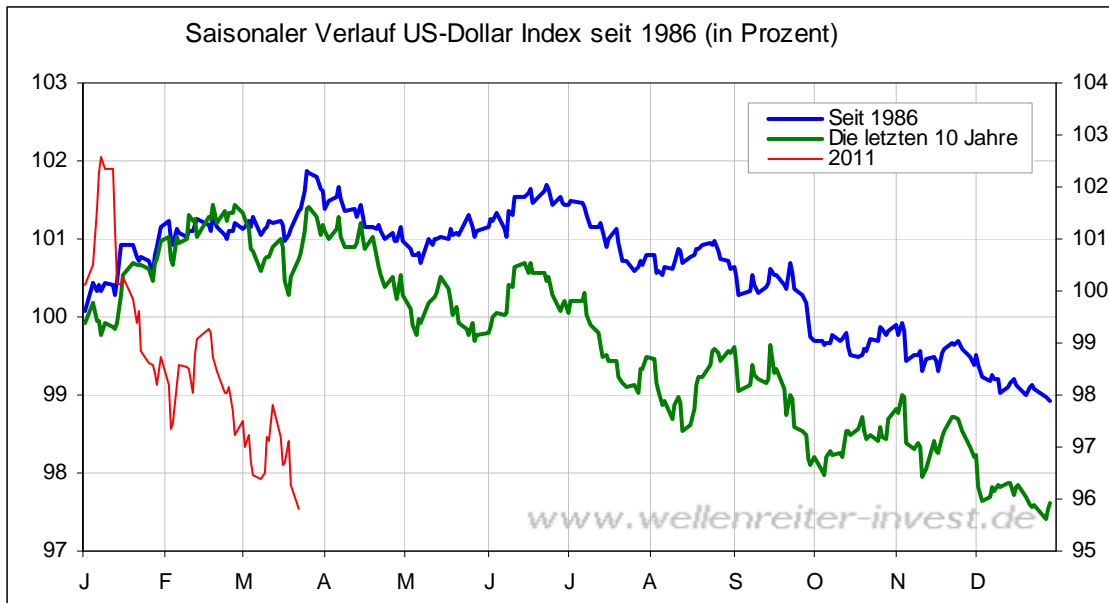
Einschätzung			
Anlageklasse		seit	Bemerkungen
Aktien	neutral	24.02.11	90% Aufwärtstag fehlt; auf Marktbreite achten
Anleihen	bearish	16.10.10	Verengte Handelsspanne
US-Dollar	neutral	19.01.11	Euro/Dollar mit Ausbruch, abhängig von politischen Entscheidungen
Erdöl	neutral	17.11.10	Verlaufshoch noch nicht erreicht
Edelmetalle	bullish	21.02.11	Gold und Silber mit Aufwärtsdruck

Die entscheidenden Entwicklungen spielen sich aktuell in den Währungen ab. Der US-Dollar Index scheint aus seinem Dreieck nach unten ausbrechen zu wollen (siehe Pfeil folgender Chart).

US-Dollar-Index Monatschart



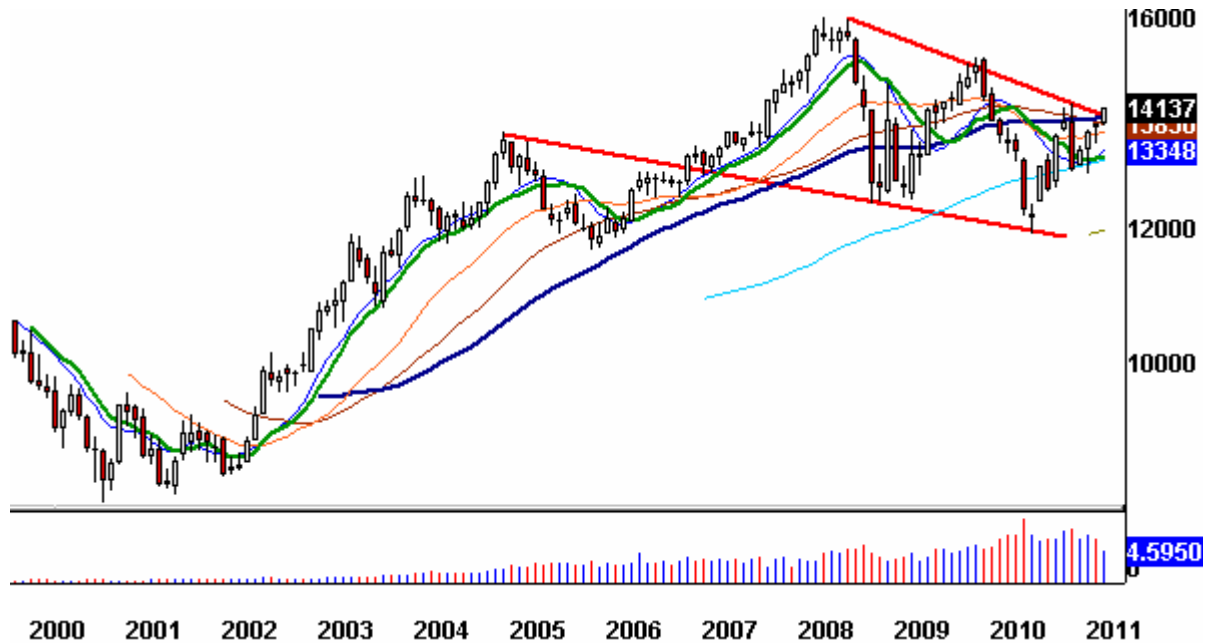
Normalerweise zeigt der US-Dollar in den ersten Monaten des Jahres Stärke, während die zweite Jahreshälfte von Schwäche geprägt ist.



Damit agiert der Dollar-Index gegen seine sonst übliche Saisonalität (oberiger Chart).

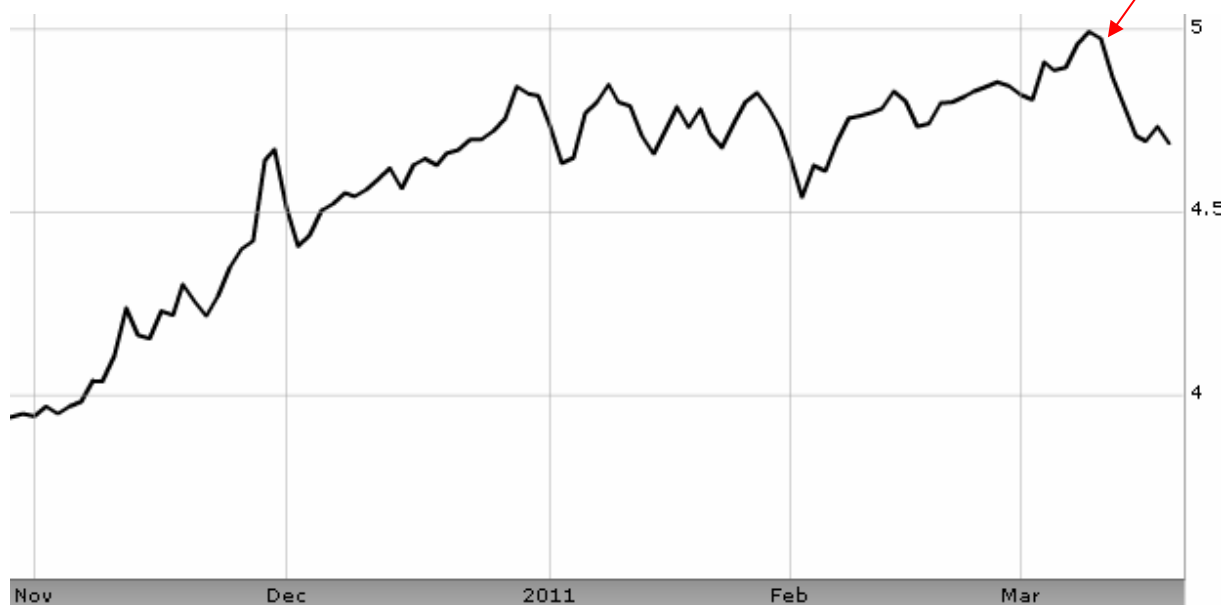
Folgerichtig endete der Euro/Dollar am Freitag mit 1,4137 auf einem neuen Verlaufshoch und damit oberhalb wichtiger Widerstände wie dem 4-Jahres-GD (blaue Linie folgender Chart).

Euro/Dollar Monatschart



Am 12. März verkündete der EU-Gipfel im Schatten der Ereignisse in Japan die Ausweitung des Rettungsschirms auf 440 Milliarden Euro ab 2013. Die Märkte beurteilen dieses Ergebnis offensichtlich als Erfolg. Auf dem folgenden Chart haben wir das Datum 12. März mit einem roten Pfeil gekennzeichnet.

Rendite 10jähriger italienischer Staatsanleihen Tageschart

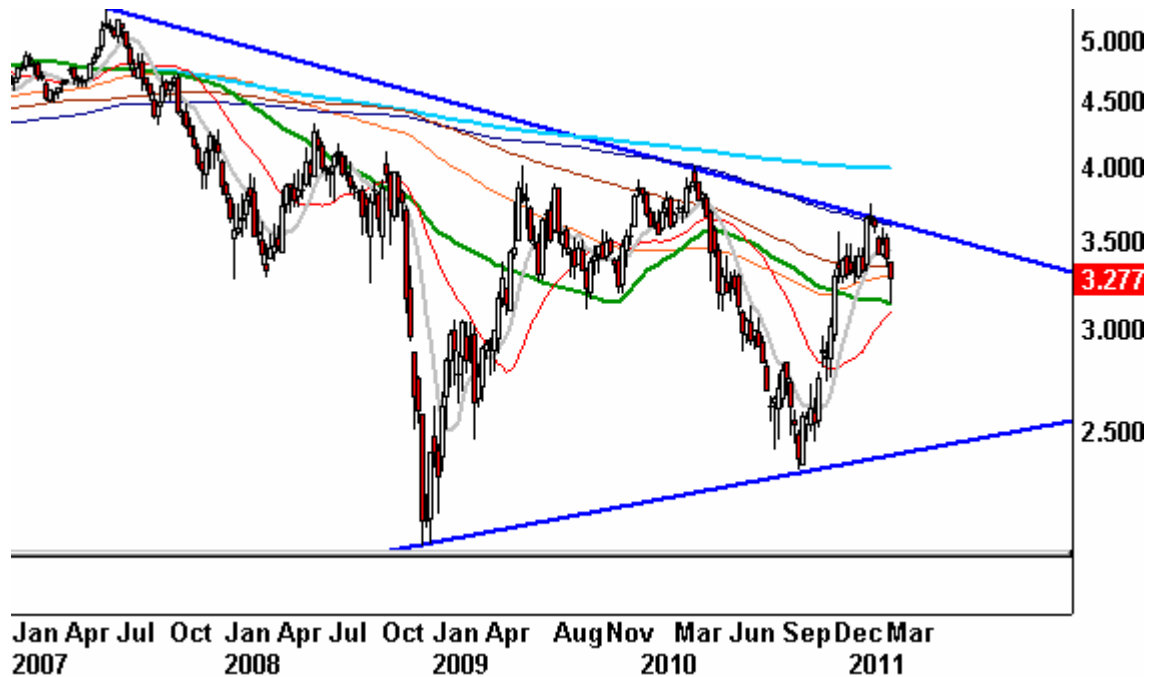


Zeit diesem Ereignis fallenden die Renditen in den PIIGS-Staaten (mit Ausnahme von Irland) deutlich. Die Ausweitung des Rettungsschirms muss vom Bundestag abgesegnet werden. Deutschland bürgt für über 200 Milliarden Euro. Inwieweit es in der Koalition zu einer Kraftprobe kommt, ist noch nicht ausgemacht.

Auf dem EU-Gipfel am 24. und 24. März soll die Ausweitung des Rettungsschirms auf europäischer Ebene abgesegnet werden. Von Seiten einiger osteuropäischer Länder ist mit Widerstand zu rechnen.

Fazit: Die – noch vorläufigen - Beschlüsse zur Ausweitung des Rettungspaketes verschaffen den angeschlagenen Staaten Südeuropas vorläufig Luft. Dies wirkt sich positiv auf die Entwicklung des Euro/Dollar aus. Charttechnisch wurde der Ausbruch über die Marke von 1,40 am Freitag vollzogen. Angesichts der am vergangenen Montag von Alexander Hirsekorn präsentierten Netto-Short-Situation der Commercials sowie der schwierigen Saisonalität (siehe oben) scheint der Ausbruch auf wackeligen Beinen zu stehen. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für den US-Dollar, würden aber – falls der Dollar auch in den nächsten Tagen Schwäche zeigt (und der Euro weiter an Stärke gewinnen sollte) diese Einschätzung überdenken.

Rendite der 10jährigen US-Staatsanleihen Wochenchart

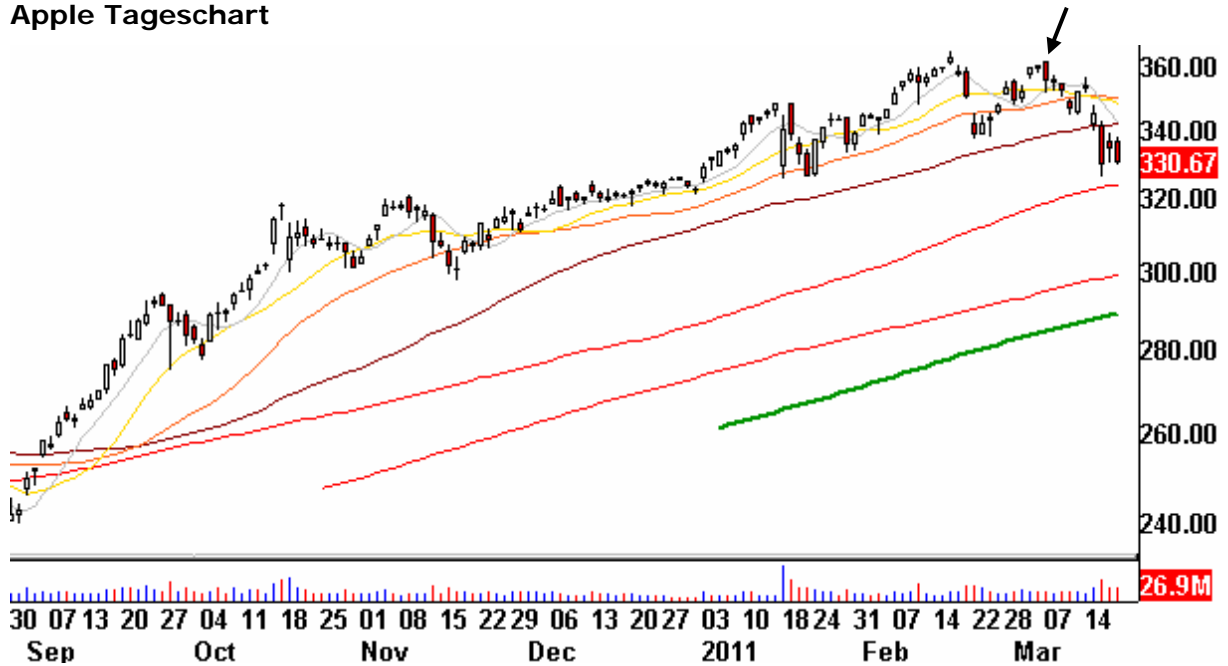


Der obere Punkt des Dreiecks befindet sich aktuell bei 3,6% mit fallender Tendenz. Der untere Punkt weist einen Wert von 2,4% mit steigender Tendenz auf. Die Mitte zwischen beiden Werten ist die Drei-Prozent-Marke.

Jeglicher Ausbruchversuch muss an den Dreieckslinien mit Widerstand rechnen. Wir bleiben unserer bearischen Einschätzung für die Anleihenmärkte.

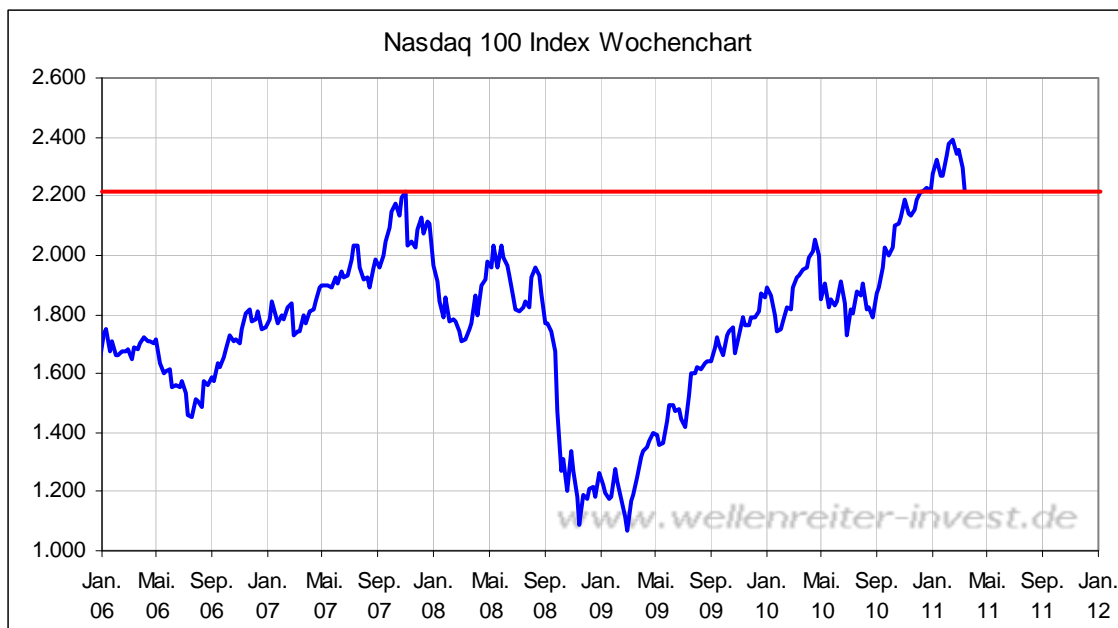
Einer der großen Outperformer des „Bull-Runs“ seit März 2009 ist die Apple-Aktie. Der Wert der Aktie vervierfachte sich.

Apple Tageschart



Seit einigen Monaten verflacht sich der Anstiegswinkel zusehends. Dem Hoch im Februar folgte ein niedrigeres Hoch am 7. März (siehe Pfeil obiger Chart). Lieferengpässe für elektronische Bauteile aus Japan für das iPad 2 verschärfen die Situation. Aus charttechnischer Sicht ist aber klar, dass das Erdbeben und die Lieferengpässe nicht die Ursachen für die Schwäche der Apple-Aktie sind. Sie verstärken jedoch den Trend.

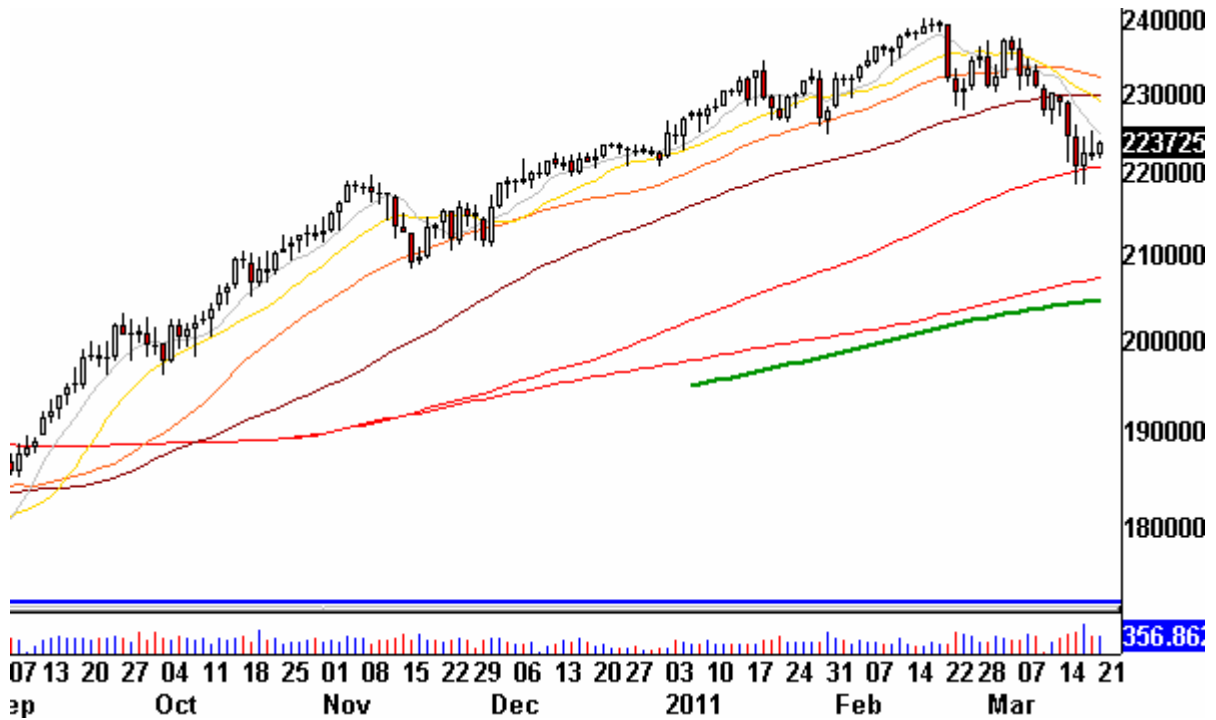
Der Nasdaq 100 Index testet sein Hoch aus dem Jahr 2007.



Die Gewichtung der Apple-Aktie im Nasdaq 100 beträgt 20 Prozent. Bewegungen in der Apple Aktie lassen den Nasdaq 100 nicht unberührt. Der Nasdaq 100 verhält sich insgesamt schwächer als die Apple-Aktie.

Wir zeigen nachfolgend den aktuellen Stand des Nasdaq 100 Future (Montag früh).

Nasdaq 100 Future Tageschart



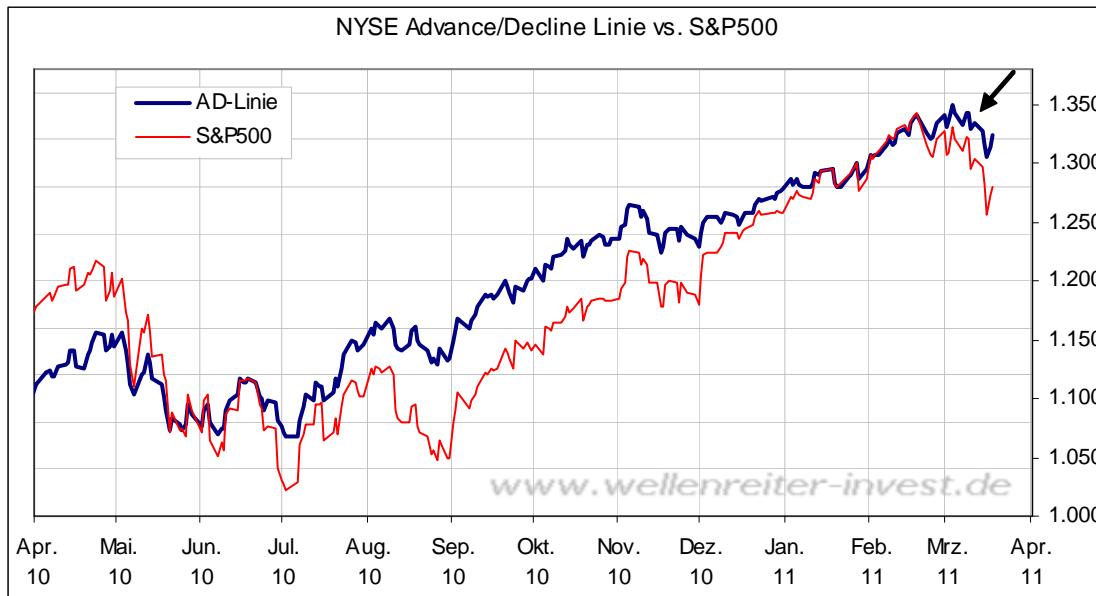
Der Index sitzt auf seinem Halbjahres-GD (125-Tage; rot). Die positive Eröffnungslücke ist in die Darstellung einbezogen. Man erkennt, wie weit der Weg zurück zum Februar-Hoch ist.

S&P 500 Future Tageschart



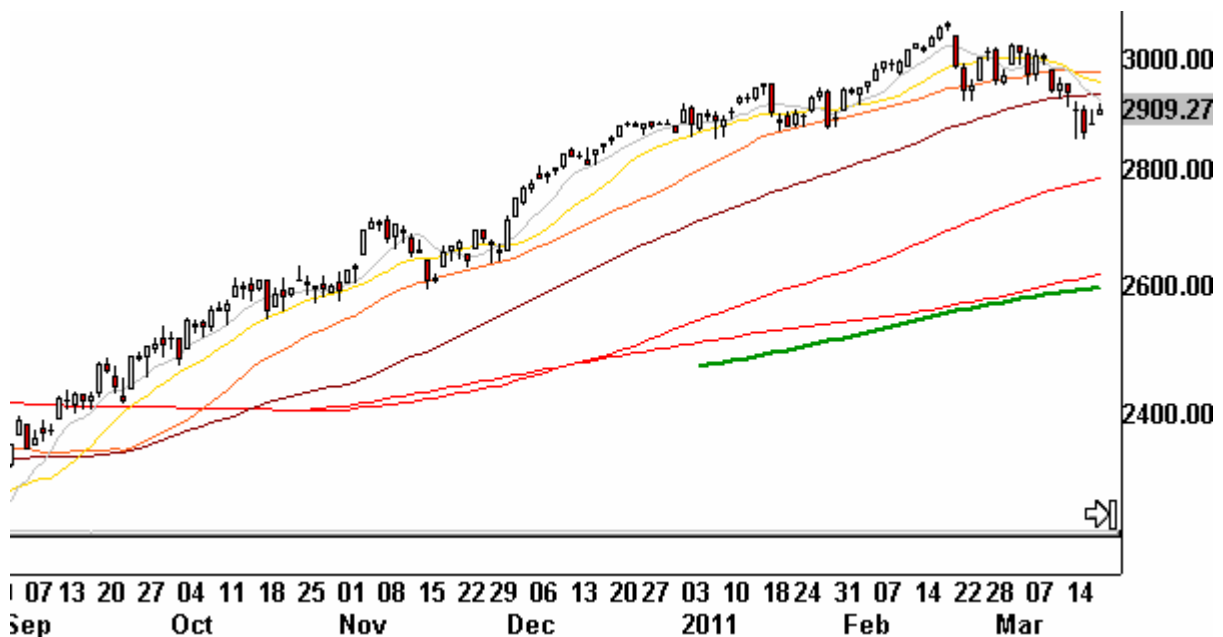
Der S&P 500 Future konnte sich in den vergangenen Tagen wesentlich dynamischer erholen, verfügt jedoch im Bereich von 1.300 Punkten über einen größeren Widerstand (blaue Linie obiger Chart).

Die Marktbreite ist weiterhin intakt (folgender Chart).



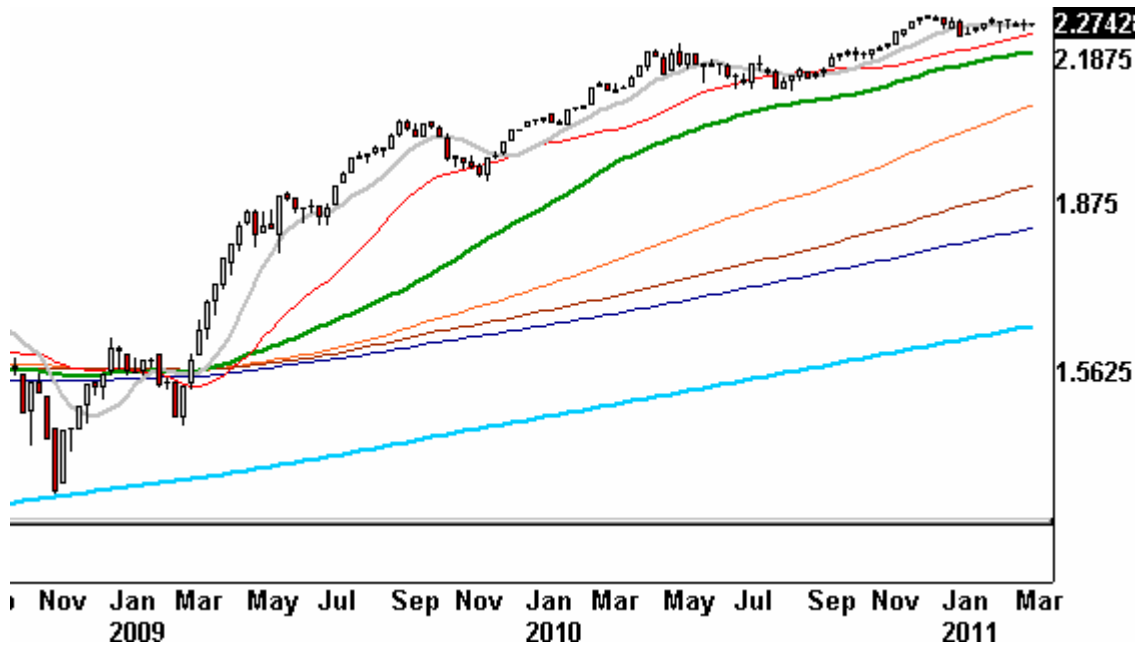
Eine intakte Marktbreite wird vor allen Dingen durch die kleineren und mittleren Werte induziert. Der „Makel“ einer kleineren Marktkapitalisierung wird durch den Value Line Index ausgeschaltet. In diesem Index sind alle an den US-Börse notierten Aktien (mit Ausnahme der passiven Werte) enthalten. Das besondere: Die Werte sind gleich gewichtet.

Value Line Index Tageschart



Die Rallye seit März 2009 war vor allen Dingen eine Rallye der kleineren und mittleren Werte. Der Value Line Index war Outperformer gegenüber dem S&P 500. Dieser Trend wurde im Dezember 2010 vorerst gestoppt. Aktuell geben sich Value Line Index und S&P 500 nicht viel (folgender Chart).

Ratio Value Line Index zu S&P 500 Wochenchart



Fazit: Das weitere Verhalten der Aktienmärkte wird auch davon abhängen, ob die mittleren und kleineren US-Werte ihre relative Stärke beibehalten können. Sollte dies nicht der Fall sein, würde die Marktbreite leiden. Dies wiederum würde die Aktienmärkte belasten. Aktuell liegt eine solche Situation nicht vor. Dennoch ist festzustellen: Die Outperformance der kleinen und mittleren Werte, die von März 2009 bis April 2010 und dann von August 2010 bis November 2010 stark war, ist aktuell nicht mehr vorhanden. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Schaut man auf die Edelmetalle, so fällt die Stärke von Silber, aber auch von Gold auf.

Silber korrigierte nur leicht...

Silber Tageschart

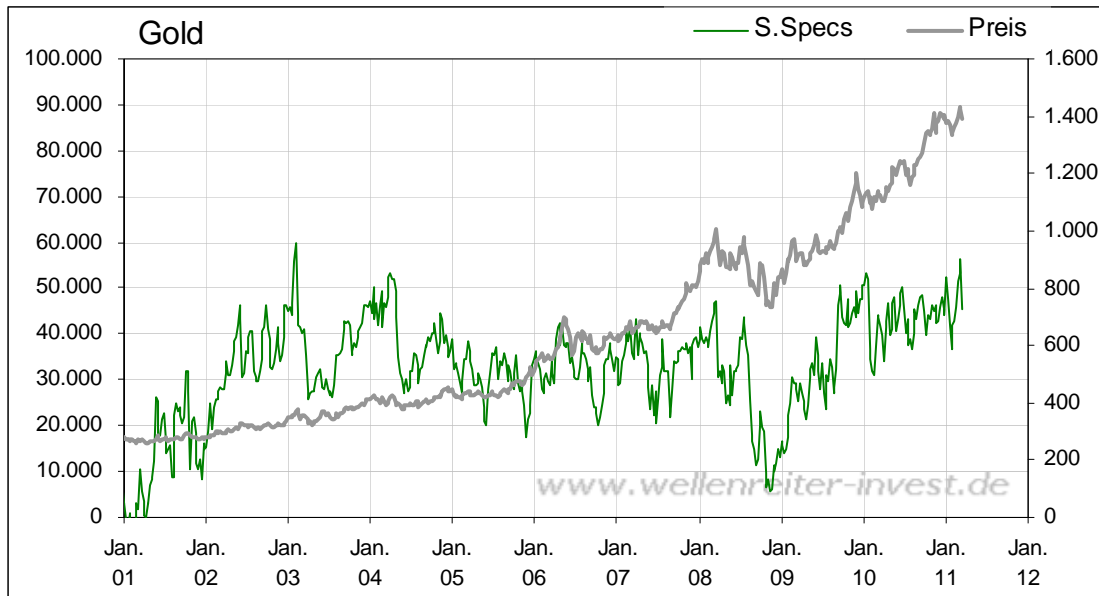


....während der Goldpreis erneut die Widerstandsmarke von 1.430 bis 1.440 US-Dollar anläuft.

Gold Tageschart



Ein Blick auf die Kleinspekulanten erscheint interessant. Diese haben ihre Netto-Long-Position in Gold deutlich um 11.000 Kontrakte reduziert.

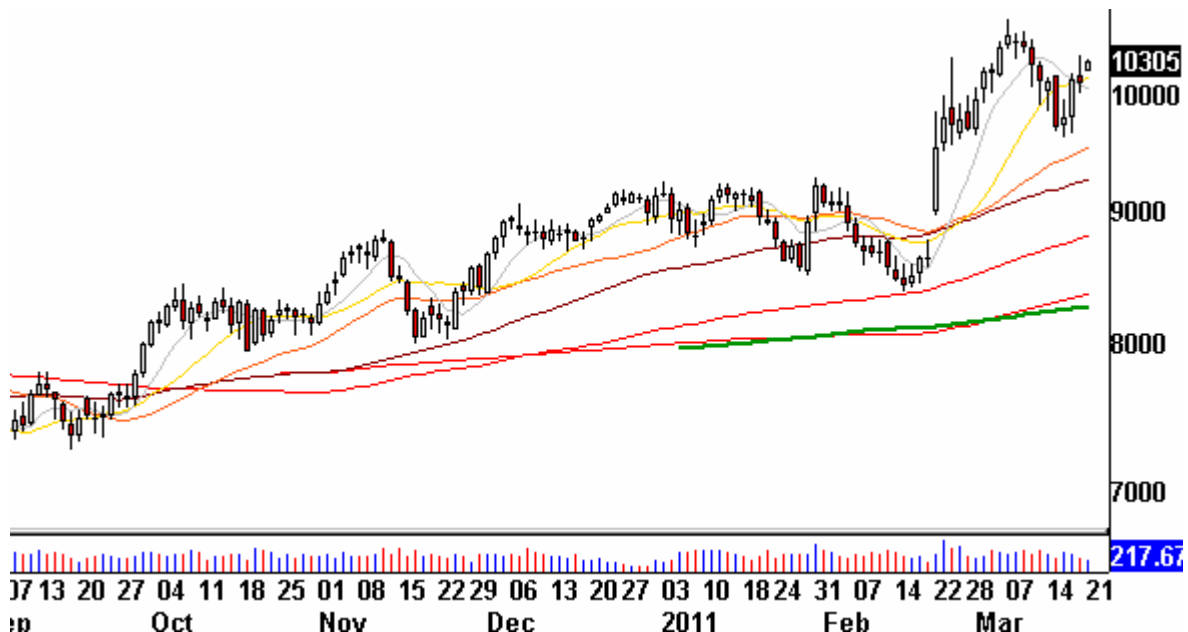


Die Angst vor fallenden Kursen scheint sich unter den US-Kleinanlegern breit gemacht zu haben, was häufig ein positives Zeichen für den weiteren Verlauf ist.

Fazit: Wir bleiben für die Edelmetalle bullish eingestellt.

Der Ölpreis zieht bedingt durch die Situation in den arabischen Staaten weiter an, hat aber seine Hochpunkte noch nicht wieder erreicht.

Erdöl (US-Crude) Tageschart



Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für den Ölpreis.

Zu den Märkten.

1,9 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,33 Mrd., das Abwärtsvolumen 556 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 71% vom Gesamtvolumen. 50 neue Hochs standen 20 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.859 Punkten um 84 Zähler höher (+0,7%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.279 Punkten um 5 Zähler höher (+0,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.644 Punkten um 8 Punkte (+0,3%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,3%.

Der Transport-Index endete bei 5.056 Punkten (+0,7%).

Größte Gewinner: Goldminen, Biotech; Größte Verlierer: Öl-Service

Der T-Bond Future endete bei 121,24 Punkten (121,30).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 75,83 Punkten (76,48).

Crude Öl notiert bei 101,62 (103,13) und US-Erdgas bei 4,16 Dollar (4,15).

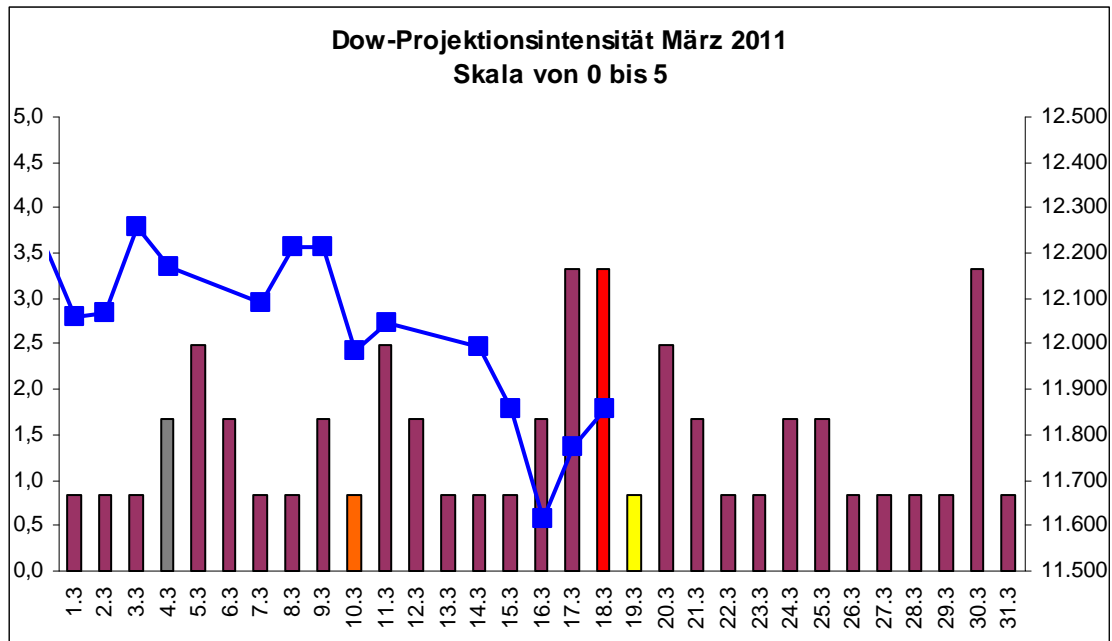
Der Goldpreis notiert bei 1.419 Dollar/Unze (1.412). Gold in Euro liegt bei 1004.

Silber befindet sich bei 35,27 Dollar (34,72).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,9% auf 536 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 204 Punkten. Newmont Mining gewann 7 Cent und endete bei 50,89 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 7,3% auf 24,44 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 26,60 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,02. Die Equity-PCR endete bei 0,70. Die OEX-PCR endete bei 1,04. Der ISEE schloss mit 88.

Zeitprojektionstage: 17.03., 30.03.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Heute ist Frühlingsanfang. Vorgestern war Vollmond. All diejenigen, die am Samstag oder gestern einen Blick auf die Mondscheibe geworfen haben, werden über die Sichtschärfe und Größe des Mondes erstaunt gewesen sein. Der Mond befindet sich derzeit an seinem erdnächsten Punkt und erscheint deshalb größer als sonst. Eine Konstellation Vollmond und erdnächster Punkt kommt nur alle paar Jahre vor, deshalb war dieses Ereignis sehr eindrucksvoll. Seltsam, dass man gar nichts davon liest, dass der Mond – wenn er erdnah ist - auch eine stärkere Anziehung auf die Erdkruste bewirkt. Auch wenn der Effekt minimal wäre, könnte er doch das Fass zum Überlaufen gebracht haben und einer der Auslöser des schweren Erdbebens in Japan gewesen sein. Aber ich bin kein Plattentektoniker oder Erdbebenforscher. Aus Sicht der Finanzmärkte ist es jedenfalls so, dass sowohl Vollmonde als auch der Beginn von Jahreszeiten in einem Wirkzusammenhang mit den Finanzmärkten stehen. Diese Zusammenhänge sind wissenschaftlich untersucht worden. Wir haben sie häufig genug beschrieben.

Wir bleiben bei dem, was wir am Freitag schrieben: Wir sehen die Möglichkeit der Fortsetzung des Bounces bis an die Marke von 1.300 Punkten im S&P 500. Sollte es weiterhin keinen 90%-Aufwärtstag geben, so dürften die Tiefs vom vergangenen Dienstag/ Mittwoch nochmals getestet werden (auch ein höheres Tief ist möglich). Wir bleiben wir für die Aktienmärkte bei unserer neutralen Einschätzung.

Absacker

Ein interessantes Portrait von Fonds-Manager Peter Huber in der FTD.

<http://tinyurl.com/6ek2gog>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.